



## EDITORIAL

Dem Namen unserer Kundenzeitung entsprechend, möchten wir Ihnen einen Einblick hinter die Kulissen unseres Unternehmens geben. Dazu gehört auch unser neu organisiertes Supply Chain Management – eine Abteilung, die meist im Hintergrund agiert und scheinbar nur zum Einsatz kommt, wenn es terminlich eng wird. In Tat und Wahrheit ist ein professionelles Supply Chain Management eine Dienstleistung von zentraler Bedeutung, mit der wir vor allem und in erster Linie einen echten Mehrwert für Sie schaffen: Lieferungen just in time, schnelle, verlässliche Auskünfte und erstklassige Betreuung. Nicht zu vergessen und was immer wichtiger wird: ein Versorgungs-Riskmanagement, das bei unseren Lieferanten beginnt und bei Ihnen als unserem Endkunden aufhört. Wie wir dies bewerkstelligen, erfahren Sie in unserem Leitartikel.

Eine professionelle und umfassende Dienstleistung von A bis Z gehört zweifelsohne und eindeutig zu unseren Unternehmenswerten. Für unsere Services im Bereich Entwicklung werden wir von unseren Kunden immer wieder gelobt. Dies ist uns sehr wichtig, weil wir Sie hier unterstützen, mit Ihnen zusammen intelligente Lösungen erarbeiten und Ihnen eine Menge Kosten und Ärger ersparen können. Das dürfen Sie von uns erwarten. In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen auf, mit welchem Ansatz wir heute arbeiten und was wir uns für die Zukunft vorstellen können.

Daneben stellen wir Ihnen gerne ein ausgesuchtes Kundenprojekt vor. Am praktischen Beispiel einer Zusammenarbeit mit Hella erläutern wir Ihnen die vielfältigen Herausforderungen und den konkreten Nutzen einer guten und engen Partnerschaft.

Last but not least: Hinter sämtlichen Leistungen stehen Mitarbeitende. Für uns stehen Sie im Vordergrund. Deshalb stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe unser Supply-Chain-Management-Team persönlich vor.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

*Häny*  
Herzlichst Ihr  
Eduard Häny, CEO

## SCM – mehr als nur ein Modewort Supply Chain Management bei Oskar Rüegg AG

Die Welt ist vernetzter und schneller geworden. Einzelprozesse wie Einkauf, Auftragsbearbeitung, PPS und Logistik sind in diesem Umfeld an Grenzen gestossen. Für uns schien eine Verbesserung schwierig, denn die geforderte Flexibilität zu erbringen, war mehr und mehr mit einem immensen Aufwand und viel Aufregung verbunden. Kommunikation und Barrieren waren viel genannte Themenkreise, die ein reibungsloses Arbeiten erschwerten. Was war unsererseits zu tun?

Diese Symptome haben uns als Oskar Rüegg AG verdeutlicht, ein integriertes Supply Chain Management als Notwendigkeit anzusehen und im Unternehmen einzuführen. Unser Tun mussten wir als Teil einer Kette vom Lieferanten bis zum Kunden unserer Kunden verstehen, um uns dann als Ganzes in diese Kette integrieren zu können.

Natürlich waren es nicht nur einige organisatorische Handgriffe, die nötig waren, um unser SCM auf die Beine zu stellen. In der Ausarbeitung haben wir einige Prozesse völlig neu gestaltet, Bewährtes behalten und zusätzlich noch einige gute neue Ideen integriert.

Anfänglich herrschte von Mitarbeiterseite eine gewisse Skepsis, mussten sie sich doch mit ihren bewährten Prozessen in eine neue Organisation einfügen und mit anderen Bereichen stärker zusammenarbeiten. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass diese Bedenken unbegründet waren. Heute sind die Barrieren gefallen. Ein Team – ein Ziel. Eine Zusammenarbeit, die nun nicht mehr mühsam ist, sondern schnell und unkompliziert vonstattgeht. Der Rest ist eigentlich dann Routine. Unser SCM beinhaltet eine umfangreiche Planung und Steuerung aller Beteiligten in der hausinternen Lieferkette.

### Sie umfasst bei Oskar Rüegg AG die folgenden Bereiche:

- Beziehung zu den Kunden, die Auftragsbearbeitung
- Beziehung zu den Lieferanten, den Einkauf
- die Produktionsplanung und -steuerung
- das Lager und den Versand
- das Gebindemanagement
- die Entsorgung

Die Auftragsbearbeitung gewährleistet uns nun ein besseres Verständnis für die Prozesse und Abläufe bei unseren Kunden. Auf Veränderungen, auf die Bedürfnisse unserer Kunden und auf neue Erkenntnisse in der Lieferkette können wir heute durch intelligente, in unser System integrierte IT-Lösungen rasch reagieren und diese bei uns umsetzen. Auch fließen heute Informationen zwischen den einzelnen Disziplinen im SCM schnell hin und her. So haben der Informationsaustausch und schnell weitergegebene Meldungen ein unkompliziertes Nachrichtensystem ergeben. Ein nützliches Pendant zu unserem sehr hoch entwickelten PPS-System, das schon ein bisschen mehr als State of the Art ist. Im Bereich Logistik – im Versand wie auch in der Beschaffung – konnten wir mit unserem Partner Interfracht Speditions AG einen weiteren Wettbewerbsvorteil erreichen. Zusammen mit Interfracht sind wir an das grösste Logistik- und Distributionsnetzwerk Europas angebunden. Das CargoLine-Netzwerk bietet uns die Möglichkeit, die Transportzeiten klar zu verkürzen.

Über verschiedene Produktvarianten können wir fallweise die kostengünstigste Transportart wählen. Selbstredend sind wir dank «Track & Trace» nun jederzeit in der Lage, anzugeben, wo sich die Lieferung genau befindet.

In nächster Zeit werden wir mit der Interfracht Speditions AG eine Schnittstelle realisieren, welche es uns ermöglicht, direkt aus unserem ERP-System alle notwendigen Daten zu senden sowie zu empfangen.

Dies versetzt uns in die Lage, unsere Lieferzeiten weiter optimieren zu können. Bereits heute befassen wir uns ganz intensiv mit dem Riskmanagement unserer Supply Chain. Wir sind der Ansicht, dass dies heute eine Notwendigkeit in einem leistungsfähigen SCM darstellt. Nur so können wir Ihnen die Versorgungssicherheit bieten, die Sie von uns erwarten.

In diesem Zusammenhang sind wir natürlich immer wieder gerne bei Ihnen, um mit Ihnen gemeinsam Massnahmen zwischen vertretbaren Risiken und Kostenoptimierung zu besprechen.

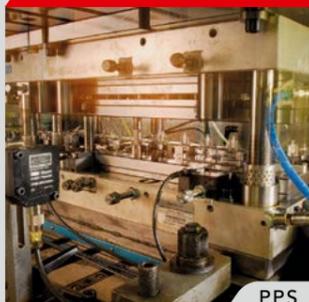
Alexandra Deravis, Leiterin SCM Oskar Rüegg AG

### ROHMATERIAL



AUFTRAGSBEARBEITUNG – EINKAUF

### PRODUKTION



PPS

### PRODUKT



### LAGER / TRANSPORT



LOGISTIK

# Supplier-Integration – wir denken mit!

Die kostenoptimale Bauteilgestaltung ist schon lange eine der Hauptaufgaben unserer Produktionstechniker. Dabei geht es immer mehr darum, schon bei der ersten Konzeption eines Bauteils nicht nur die Primärfunktion zu entwickeln, sondern die zu erwartenden Entwicklungskosten, die Bauteilkosten und das entsprechende Investment fest im Blick zu haben. Im Fokus steht also nebst dem eigentlichen Product Engineering auch die Integration der Bauteilentwicklung mit den Aufgaben des Manufacturing Engineering.

In diesem Sinne richtet sich die Oskar Rüegg AG noch stärker auf die Einbindung unserer Experten schon während der Produktentwicklung aus. Unser Ziel ist die langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden, um gemeinsame Problemlösungen zu entwickeln, die nicht nur das Lastenheft erfüllen, sondern gleichzeitig die gestalterischen Potenziale zur Kostenreduzierung vollumfänglich nutzen. Auf diesem Grundsatz können die Einsparungspotenziale durch DFM-orientierte Bauteilgestaltung (Design for Manufacturability) frühzeitig abgesichert werden, bevor das Design angrenzender Baugruppen eingefroren wird, Änderungen kostspielig werden und Termine in Gefahr sind. Dies nicht nur theoretisch, sondern auch bei der Herstellung von Prototypen und der schon frühzeitig vereinbarten Lieferung der Serienteile. Die Werkzeugkonstruktion und -herstellung greifen dabei mit den Kundenanforderungen und der optimalen Serienfertigung ineinander. Begleitet wird das Kundenprojekt während des gesamten Produktlebenszyklus vom Engineering über die Bauteilfertigung bzw. Baugruppenmontage bis hin zur Deaktivierung des Werkzeuges. Ein erfahrener Projektleiter steht unseren Kunden zur Seite.

Die Nutzenpotenziale ergeben sich hierbei aus der Bauteilgestaltung, zum Beispiel hinsichtlich Anzahl der erforderlichen Umform- oder Beschnittoperationen, der benötigten Produktionsanlagen, der Materialauswahl, der Optimierung des Engineered Scrap, der Teileverschachtelung usw.

Während das Konzept z.B. im Automotive-Bereich sehr weit verbreitet und mit unterschiedlichem Integrationsgrad im Lieferantenmanagement zum Standard geworden ist, ergeben sich für andere Branchen noch grössere Potenziale durch die Integration des Know-hows der Lieferantenbasis in den eigenen Produktentwicklungsprozess.

Die kommerzielle Zusammenarbeit zwischen Oskar Rüegg AG und unseren Kunden folgt immer den partnerschaftlichen Prinzipien und sorgt somit für eine Minimierung der Reibungsverluste in der Zusammenarbeit und für eine stabile und belastbare Kooperation. Eine Beauftragung erfolgt dabei schon in der Konzeptphase des Bauteils, mit definierten Meilensteinen bis hin zur Serienproduktion. Aber auch nach dem Serienanlauf sorgt unser Projektmanagement für die reibungslose Koordination bis zum Ende des Produkt-Lebenszyklus.

## Integration der Oskar-Rüegg-Engineering-Experten bei der Bauteilgestaltung

Gerne kommen unsere Kunden mit komplexen Aufgabenstellungen hinsichtlich der kostenoptimalen Bauteilgestaltung auf uns zu. Mit unseren erfahrenen Ingenieuren und Werkzeugmachern finden wir immer wieder Optimierungsmöglichkeiten bei der Bauteilgestaltung, der Materialauswahl, der Nachbehandlung oder beim Teiletransport, um die für die gesamte Wertschöpfungskette niedrigsten Gesamtkosten schon in der Produktentwicklungsphase zu gewährleisten.

## Prototyping

Schon während der Produktentwicklung und der Bauteiloptimierung arbeiten unsere Prototypenexperten zusammen mit dem Engineering an der physischen Umsetzung der gefundenen Lösungen, um die Machbarkeit zu verifizieren und gegebenenfalls noch weitere Erkenntnisse in die Produktgestaltung und die Werkzeugkonstruktion einfließen zu lassen.

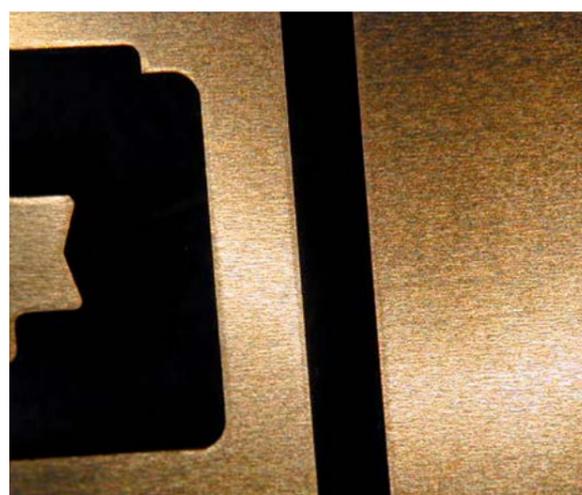
## Werkzeugbau

In dieser Disziplin arbeiten wir mit modernen Maschinen mit durchgängigem Einsatz von 3D CAM und weitgehend papierloser, konstruktionsgerechter Montage der Werkzeuge mithilfe von 3D-Viewern an jedem Montagearbeitsplatz. Unsere Werkzeuge sind aufgrund unserer Fokussierung auf schwierige bis sehr schwierige Kundenteile häufig hochkomplex – mit sehr grossen Anforderungen an die Masshaltigkeit der Werkzeugeinzelteile. Um als Beispiel die Anforderungen an die Höhe des Schnittgrates beim Stanzen von sehr dünnen Blechen zu erreichen, sind (natürlich auch abhängig von den weiteren Materialparametern) Schnittspalte bis hin zu 0,005 mm erforderlich, die wir zuverlässig im Hause realisieren.

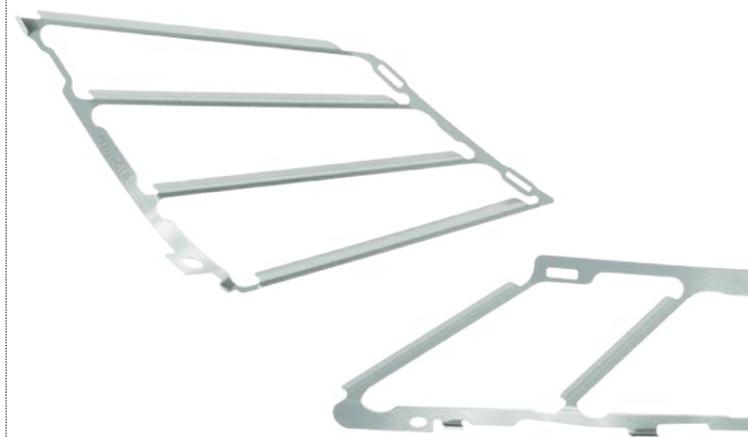
Im Ergebnis erreichen wir schon beim Erstmuster ein weit überdurchschnittliches Qualitätsniveau, sodass häufig schon auf Anhieb die Freigabe durch unseren Kunden erzielt wird. Terminkritische und kostenintensive Qualitätsschleifen entfallen. Auch externe Benchmarks bescheinigen uns eine ausserordentlich hohe Termintreue.

## Kostenoptimale Fertigung auf modernem Maschinenpark in der Schweiz, Baugruppenmontage in Bulgarien

Auf unserem modernen Maschinenpark in Jona (Schweiz) stanzen und montieren wir mit höchster Effizienz und hohem Automatisierungsgrad komplexe Präzisionsteile mit meist hohen Stückzahlen in Blechdicken ab 0,1 mm und Stahlgüten bis hin zu Streckgrenzen von 2200 N/mm<sup>2</sup>, nicht rostende Stähle und alle Arten von Buntmetallen nach Kundenauftrag.



Gratfreier Schnitt durch perfekten Schnittspalt.



## «Verstehen, wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Wenn es um die Montage von Baugruppen geht, ist Oskar Rüegg ebenfalls Partner erster Wahl, denn wir beherrschen anforderungsgerecht die Montagemethoden im Bereich der Weiterverarbeitung von Stanz-/Biegeteilen. Immer steht dabei Prozesssicherheit bei absolut stabiler Qualität des Zusammenbaus an erster Stelle.

Bei der Wahl der Montageart stehen neben der Prozesssicherheit die Kosten über die gesamte Wertschöpfungskette im Vordergrund. Zur optimalen Gestaltung des Werteflusses greift Oskar Rüegg AG auf ein Portfolio verschiedener Methoden mit unterschiedlichem Automatisierungsgrad zurück, die im Hause eingesetzt werden. Durch unseren Standort in Bulgarien eröffnen sich zusätzliche Optionen für Kostenreduzierungen und die Optimierung des Werteflusses für Ihre Baugruppe.

## Wir schaffen Win-win-Situationen

Am Ende resultiert dieses Konzept in Win-win-Situationen. Für unsere Kunden durch optimale Kosten, mit Qualität von Anfang an und mit einer kompromisslosen Termintreue. Für Oskar Rüegg AG ergeben sich stabile und planbare Fertigungsprozesse, niedrigste Reklamationsquoten und schlanke Strukturen. Am Ende profitieren alle. In diesem Sinne freuen wir uns auf die gemeinsame Lösung Ihrer Fragestellungen, damit auch Ihre Projektaufgabe **faster perfect** gelöst ist.

Ingo Klein, CTO Oskar Rüegg AG



# Sie sollten von Entwicklungszusammenarbeit mehr als eine technische Beratung erwarten

Viele Entwicklungszusammenarbeiten konzentrieren sich auf rein technische Themen, die zu spät beginnen und dadurch viel Spielraum für intelligente Lösungen verhindern. Ist dann eine Lösung gefunden, wird diese so schnell wie möglich umgesetzt. Ohne die vernetzte Planung und eine enge wie partnerschaftliche Zusammenarbeit ist ein langer Leidensweg nach dem Motto «Try and Error» vorprogrammiert.



## «Erfolgreiche Zusammenarbeit funktioniert, ist matchentscheidend»

Wenn im Premiumsegment ein Voll-LED-Schweinerwerfer entwickelt wird, sind die Anforderungen hoch. Selbstverständlich waren wir stolz, dass sich Hella KGaA Hueck & Co. bei der Entwicklungszusammenarbeit für den Frontscheinerwerfer des Audi A8 für uns entschieden hat. Dass sich diese Zusammenarbeit zu einem mustergültigen Projekt entwickelte, ist der Verdienst von allen Beteiligten, die allzeit vorausschauend gehandelt haben.

### Verstehen, wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit funktioniert, ist matchentscheidend

Oskar Rüeegg AG wurde sehr früh ins Boot geholt. Die Designwünsche von Audi lagen auf dem Tisch. Die Technik von Hella hat die technischen Anforderungen definiert. Es existierten erste Grobentwürfe – ein Projekt in der Initialisierungsphase. Natürlich braucht es viel Vertrauen, Dritte in diesem Entwicklungsstadium miteinzubeziehen. Vieles ist noch geheim. Dies wird jedoch durch eine raffinierte Lösung reich belohnt.

### In Workshops wurden die Anforderungen ausführlich besprochen:

- Das Sichtteil sollte zum Erscheinungsbild des Audi A8 bezüglich Teileform passen.
- Die Oberflächenstruktur sollte edel wirken und auf keinen Fall Beschädigungen aufweisen.
- Das Gewicht sollte möglichst tief sein.
- Das Teil sollte gut zu montieren sein.

- Das Teil musste absolut fettfrei und flitterfrei sein.
- Salzsprühtests und Rütteltests mussten bestanden werden.
- Der Zielpreis musste eingehalten werden.

### Hinzu kamen noch einige Themen unsererseits:

- Das Material musste in den relativ kleinen Mengen beschaffbar sein.
- Das Teil musste prozesssicher herstellbar sein.

Im Zuge dieser offenen Gespräche konnten sehr gute Lösungen gefunden werden. Das Material, gebürstetes Aluminium, schien aus Design-Sicht die beste Variante zu sein. Bezüglich Herstellbarkeit stellten sich uns allerdings einige Fragen. So mussten die Prototypen beweisen, dass alle Kundenanforderungen erfüllt werden konnten. Das Resultat war die klare Beantwortung der Frage «Wie?», welche für den Kunden gelöst wurde.

### Keine bösen Überraschungen beim SOP (Start of Production)

Während der Prototypenproduktion wird in enger Zusammenarbeit mit der Werkzeugkonstruktion das Werkzeugkonzept überprüft und optimiert. Dabei wird peinlichst darauf geachtet, dass keine Teile entwickelt werden, die nie und nimmer serienmässig herzustellen wären. Im Falle der anspruchsvollen Abdeckrahmen Gitter 1 und 2 waren mehrere Schlaufen notwendig, da die endgültige Form nur empirisch ermittelt werden konnte.

### Ist die Form gefunden, kann und muss es losgehen – denn der SOP-Termin ist sehr eng!

Hierzu müssen sämtliche Hausaufgaben erledigt sein, inklusive Verpackung. Denn es wäre wirklich schlecht, wenn über die Verpackung erst nachgedacht würde, wenn die erste Reklamation wegen einer verkratzten Oberfläche im Hause ist und der Kunde dann nebst dem Ärger auch noch mit Zusatzkosten konfrontiert wird. So waren während der Prototypenphase die Kollegen vom Supply Chain Management und das Projektmanagement nicht untätig. Die kom-



plette Lieferkette wurde detailliert geplant und überprüft. Dies begann mit den Lieferverträgen für Rohmaterial, der Auslegung und Beschaffung von geeigneten Transportgebinden, dem Gebindemanagement, der Reinigung der Teile bis hin zur Planung der Auslieferung ans Montageband von Hella. Daneben wurde vom Projektmanagement der ganze Anlaufprozess geplant und wurden frühzeitig die entsprechenden Ressourcen reserviert.

### Firmenwerte sind bei der Oskar Rüeegg AG nicht verhandelbar

Wir halten unsere Versprechen. Dass sich unsere Kunden keine Sorgen machen müssen, ob sie die bestellten Erstmuster zum richtigen Termin erhalten, erachten wir als Voraussetzung. Uns ist klar, dass endlose Schleifen bei der Erstbemusterung Zeit und somit Geld kosten. Als Kunde dürfen Sie jedoch von Ihrem Zulieferer erwarten, dass Sie auf Anhieb die richtigen Erstmuster erhalten. Ob wirklich alles stimmt, zeigt der SOP. So kann Hella dank sorgfältiger Planung sicher sein, auch in der Serie jederzeit qualitativ korrekte Lieferungen zu erhalten.

Wir diskutieren gerne mit Ihnen über intelligente und kostengünstige Lösungen. Verstrichene Termine und schlechte Qualität dürfen nicht das Thema sein.

Markus Ebnöther, Key Account Manager Oskar Rüeegg AG





## Unsere SCM-Spezialisten stellen sich vor

Beim Thema Supply Chain Management dürfen Sie bei der Oskar Rüegg AG auf Kompetenz zählen. Ein komplettes Team mit ausgewiesenen Fachspezialisten betreut Ihr individuelles Projekt über den gesamten Produkt-Lebenszyklus. Grund genug, Ihnen Ihre persönlichen Ansprechpartner einmal vorzustellen.



**ALEXANDRA DERAVIS**  
Leiterin Supply Chain Management

**Erfahrung im Bereich SCM?**  
13 Jahre Erfahrung im Einkauf, Versand, Export sowie in der Auftragsbearbeitung

**Wie lange bei der Oskar Rüegg tätig?**  
1 Jahr

**Das ist Oskar Rüegg für mich:**  
Fast ein zweites Zuhause mit wundervollen Arbeitskollegen

**Meine besonderen Fähigkeiten:**  
Mit Rat und Tat meinen Mitarbeitern zur Seite zu stehen

**Freizeit:**  
Aviatic, Modellbau, Gartenarbeit, Reisen

**Für mich bedeutet SCM:**  
Der Dreh- und Angelpunkt für alle Kundenanliegen



**ANDREA SWOBODA**  
Sachbearbeiterin Einkauf

**Erfahrung im Bereich SCM?**  
12 Jahre Einkaufserfahrung

**Wie lange bei der Oskar Rüegg tätig?**  
4 Jahre

**Das ist Oskar Rüegg für mich:**  
Viele neue Erfahrungen, speziell der Einkauf von Rohmaterial war anfänglich neu für mich

**Meine besonderen Fähigkeiten:**  
Liefertermine verhandeln und ich bin kommunikativ

**Freizeit:**  
Reisen, Malerei

**Für mich bedeutet SCM:**  
Zusammenhänge erkennen und verstehen



**FABIENNE WEICHSELBRAUN**  
Sachbearbeiterin Einkauf

**Erfahrung im Bereich SCM?**  
2 Jahre Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Lieferkette während meiner Ausbildung

**Wie lange bei der Oskar Rüegg tätig?**  
3 Jahre

**Das ist Oskar Rüegg für mich:**  
Ein Arbeitgeber, der mir eine gute Ausbildung ermöglicht hat und mir die Chance bietet, mich weiterzuentwickeln

**Meine besonderen Fähigkeiten:**  
Ehrgeizig, motiviert, engagiert – weitere Stärken im kommunikativen und organisatorischen Bereich

**Freizeit:**  
Reisen

**Für mich bedeutet SCM:**  
Optimale Verknüpfung und Abstimmung von der Kundenbestellung bis zur Auslieferung



**ELIANE JUD**  
Exportkoordinatorin

**Erfahrung im Bereich SCM?**  
Bereits in meiner Ausbildung habe ich in einem exportierenden Unternehmen gearbeitet. Meine Ausbildung zur Kauffrau habe ich 2008 abgeschlossen und arbeite bis heute im Bereich Export. Seit 2012 studiere ich an der Fachhochschule und mache den Bachelor of Business Administration (Fachrichtung Supply Chain Management)

**Wie lange bei der Oskar Rüegg tätig?**  
Ich arbeite seit dem 11.11.2013 bei der Oskar Rüegg AG

**Mein erster Eindruck von der Oskar Rüegg AG:**  
Kunden- und serviceorientierte Unternehmung mit motivierten Mitarbeitern

**Meine besonderen Fähigkeiten:**  
Auch an hektischen Tagen bleibe ich konzentriert und ruhig, ich bin eine offene, positiv eingestellte Persönlichkeit

**Freizeit:**  
Kochen, Keyboard, Sport

**Für mich bedeutet SCM:**  
Erhöhte Kundenzufriedenheit durch die Ausrichtung der Wertschöpfungskette auf die Bedürfnisse der Kunden



**ROLF ZYSSET**  
Leiter PPS

**Erfahrung im Bereich SCM?**  
1 Jahr Leiter PPS und 8 Jahre Leiter Umformen

**Wie lange bei der Oskar Rüegg tätig?**  
9 Jahre

**Meine besonderen Fähigkeiten:**  
Teamwork

**Freizeit:**  
Sport

**Für mich bedeutet SCM:**  
Bereichsübergreifendes Arbeiten



**NICOLE PFISTER**  
Sachbearbeiterin Auftragsbearbeitung

**Erfahrung im Bereich SCM?**  
4 Jahre, davon 1 Jahr PPS und 3 Jahre Auftragsbearbeitung

**Wie lange bei der Oskar Rüegg tätig?**  
3 Jahre

**Das ist Oskar Rüegg für mich:**  
Meinen Beruf in einem angenehmen Umfeld auszuführen

**Meine besonderen Fähigkeiten:**  
In hektischen Zeiten Ruhe bewahren

**Freizeit:**  
Skifahren, Jugi, Reisen

**Für mich bedeutet SCM:**  
Das SCM bedeutet für mich eine engere Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen.



**JASMIN HELBLING**  
Sachbearbeiterin Auftragsbearbeitung

**Erfahrung im Bereich SCM?**  
4 Jahre (1 Jahr Versand, 3 Jahre Auftragsbearbeitung)

**Wie lange bei der Oskar Rüegg tätig?**  
4 Jahre

**Das ist Oskar Rüegg für mich:**  
Mein Start ins Berufsleben

**Meine besonderen Fähigkeiten:**  
Express-Sonderfälle abwickeln

**Freizeit:**  
Biken, Joggen, Skifahren/ Snowboarden

**Für mich bedeutet SCM:**  
Durch das SCM erhalte ich einen Einblick in die gesamte Lieferkette. Kundenwünsche können dementsprechend besser und schneller umgesetzt werden.

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER  
OSKAR RÜEGG AG  
Kommunikation  
Buechstrasse 18  
CH-8645 Jona  
oskar.ruegg@oskar-ruegg.ch  
www.oskar-ruegg.ch